

## Klettern und Wandern auf Mallorca

# Sommer im Herbst

VON GRISCHA NEUBERT (TEXT UND FOTOS)

Raus aus der lärmenden Stadt, weg vom kalt-nassen Herbst! Warum eigentlich nicht mal nach Mallorca? Wer jetzt schreit: „Aber die können doch nur Balermann!“, hat sich mächtig geirrt. Dieses Vorurteil hatte sich bereits erledigt, als wir in Palma ankamen und die vorab recherchierten Läden gefunden hatten.

Extrem leckere Bagels, sehr guter Kaffee und ein hervorragend bestückter Bio-Laden ... veganer Lebensstil ist auch auf Mallorca kein Problem – Seitan, Tofu, Aufstriche und in jedem Supermarkt gibt es Mandel-, Hafer- und Sojamilch ... toll!

Von Palma ging es mit dem Mietwagen in unsere erste Unterkunft an der Westküste. Wir hatten ein ruhiges kleines Domizil 2 km von Banyalbufar gefunden, von dem wir die Kletter- und Wandergebiete der Region schnell und leicht erreichen konnten. „Rural home“ ...was bedeutet das nur? Es bedeutete: ein rustikales Haus an der Steilküste mit herrlichem Blick in Einzellage. Ganz schnell hatten wir uns verliebt in die wundervollen Panoramen aus den Fenstern



*Cala Magraner – Klettern über dem Meer*

und von der Terrasse und wollten nie wieder weg von hier!

Vorab: Wir hatten großartiges Wetter und in zwölf Tagen nur einen Regentag. Die ganze Zeit war es hochsommerlich warm bis heiß. Grund genug, jeden Tag die Outdoor-Highlights Mallorcas zu genießen. Wir haben mit einem Gebiet bei Valdemossa begonnen. Gute Absicherung, gute Erreichbarkeit, wenig Zustieg und einige Routen im 4. bis 5. Grad, um erst mal richtig anzukommen.

Alle hier beschriebenen Gebiete sind gut abgesichert, hier und da trifft man auf einen rostigen Haken und Solo-Umlenker,

also ohne die erwünschte Redundanz. In Alaro fehlen die Einstiegshaken, wohl um vom Klettern abzuhalten. Aber das war in der Regel kein Problem!

### Klettergebiete an der Westküste

**S'Estret – Rund 50 Routen, davon 6 bis 4+ und 18 bis 6a+**

In der Nähe von Valdemossa – kurzer Fußmarsch zu den Felsen. Nach dem Klettern lohnt es sich, Valdemossa zu erkunden und einen Kaffee zu trinken. Für den Sonnenuntergang sind wir nach Port de Valdemossa gefahren, wie so oft an Mallorcas Westküste eine kurvenreiche Strecke.

**Can Ortigues – 19 Routen, davon 2 bis 4+ und 8 bis 6a+**

Gleich oberhalb der Straße, umgeben von Dattelpalmen, hervorragende Routen in griffigem Kalk.

**Sa Gubia – 125 Routen, davon 5 bis 4+ und 37 bis 6a+ (Mehrseillängenroute)**

Der Zustieg ist etwas mühsam und dauert ca. 45 Minuten. Ist aber gut zu finden, wenn man dem Flussbett folgt, bis hinter den Privatgrundstücken ein Weg abzweigt. Der Ort ist sehr eindrucksvoll – Felswände, Sintersäulen, Korallenbänke – wundervoll. Und eine schöne Mehrseillängenroute mit Abseil- und Ausstiegsvariante ... Abenteuer!

**Alaro – 65 Routen, davon 3 bis 4+ und 16 bis 6a+**

Am besten am Restaurant „Es Verger“ parken – der Weg bis dahin ist schon schlecht genug für den Wagen – und das letzte Stückchen laufen. Die Kletterei ist schön und bietet wundervolle Ausblicke bis Palma. Empfehlenswert ist der Aufstieg bis zum Castell d'Alaro: Leckeren Espresso, Kuchen oder auch ein kaltes Bier kann man oben bei herrlichem Weitblick genießen. Übernachten geht dort auch! Samstags kann man in Alaro ein bisschen Marktluft



*Klettern im griffigen Kalk von Can Ortigues*

schnuppern. Ein weiterer Markt, auf dem auch lokale Anbieter und Produkte zu finden waren, fand mittwochs in Bunyola (Sa Gubia) statt.

### Klettergebiete im Nordosten

Nach der ersten Woche kam der Umzug in den Nordosten nach Cala Sant Vincenc, ganz in die Nähe von Pollenca. Dort hatten wir dann noch unser Strand-Mallorca! Ein Ensemble aus kleinen Fischerhüttchen war unser Zuhause für die restlichen Tage. An den Strand vor der Tür hatten wir uns auch schnell gewöhnt. Von hier sind Sa Colobra, Soller und auch die Ostküste gut zu erreichen.

### **La Creveta - 43 Routen, davon 5 bis 4+ und 12 bis 6a+**

Sobald man von den Touristenmassen am Parkplatz weg ist, bietet das Gebiet reichlich Kletterbares. Der Zustieg ist etwas schwierig ... Trittsicherheit ist von Vorteil.

### **Cala Magraner - 68 Routen, davon 4 bis 4+ und 26 bis 6a+**

Klettern über dem Meer, Füße im Wasser, kurze Badepause zwischendurch. Das ist Magraner – genial!

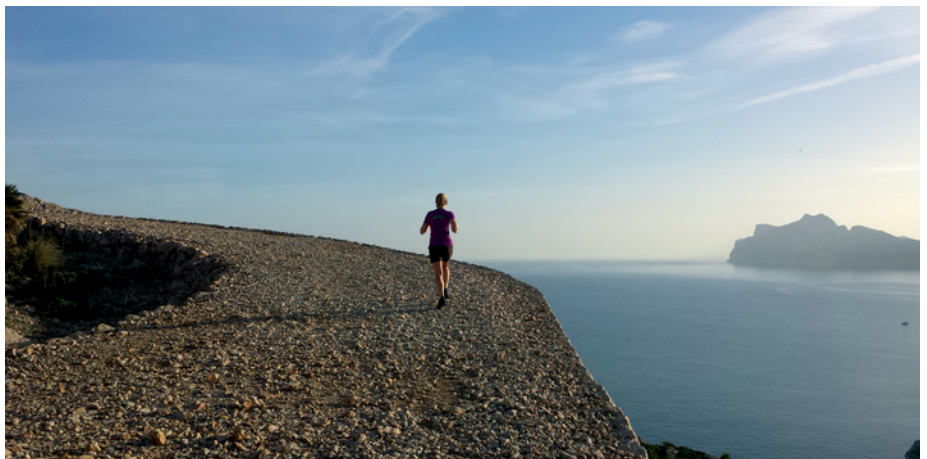
### **Puig St. Marti - 16 Routen, davon 5 bis 4+ und 10 bis 6a+**

Einfach zu erreichen, bis Mittag im Schatten und ein schöner Spot für einen Abschlussstag auf dem Weg zum Flughafen.



oben: Auf dem Puig de Galatzó

rechts: Klettergebiet Puig St. Marti



10-km-Lauf bei Cala Sant Vincenc

### Wandern auf der Insel

Nun waren wir nicht jeden Tag klettern und haben uns vorab den Mallorca-Wanderführer von Rother besorgt. Es gibt Unmengen schöner Wanderungen, die auch sehr herausfordernd sein können. Wir hatten uns für den Aufstieg zum Puig de Galatzó entschieden, 700 Hm später wurden wir mit fantastischem Rundumblick belohnt. Eine weitere empfehlenswerte und kurze Tour sind wir von Banyalbufar nach Port de Canonge gewandert. Und natürlich haben wir uns auch Sa Colobra angetan: Touristenströme selbst im Oktober! Aber die hatten wir schnell hinter uns gelassen, als wir ein paar Meter in die Schlucht „Torrent de Pareis“ gewandert waren. Eine Tour im Norden hat uns dann noch mal einiges abgefordert. Aus Cala Sant Vincenc wollten wir einen 10er laufen und sind morgens los – Trailrunning-Schuhe an und auf geht's! Rund 500 Höhenmeter und drei Stunden später waren wir wieder in unserem Domizil. Die geplanten 10 km sind es geworden, aber die Strecke war nach dem anfänglichen Schotter-Fahrweg nahezu weglos. Ein Trail, ein paar Steinmandl hier und da, viel Inselgras und steile Abbrüche. Eigentlich wundervoll, hätten wir nur ein paar Schluck Wasser dabei gehabt. Naja, man lernt ja immer wieder dazu!



### **INFO**

#### **Literatur**

James, A.; Glaister, M. und Beail, D.: Mallorca Sport Climbing und Deep Water Soloing; Rockfax; 2011  
Goetz, R.: Mallorca – Die schönsten Küsten- und Bergwanderungen; Rother, 12. Aufl.; 2015

#### **Inselinfos:**

www.mallorcamagazin.com (News, Veranstaltungen, Wochenmärkte – Was, wann, wo?)  
www.gps-tour.info (Viele GPS-Tracks für Wanderungen und MTB-Ausfahrten)

#### **Einkaufen:**

Alle gängigen Discounter sind mittlerweile auf der Insel zu finden, die spanische Variante heißt Eroski.

#### **Essen:**

Da es hier viele Geschmäcker, Infos und Bewertungen online gibt, verweisen wir auf das Angebot im Netz. Wer vegan/vegetarisch unterwegs ist, sollte unbedingt hier vorbei schauen: Bellaverde in Puerto de Pollensa – Café Bagel in Palma de Mallorca – Bon Lloc in Palma de Mallorca.

#### **Unterkunft:**

Wir haben online nach Ferienwohnungen und Fincas gesucht und sind bei FeWo-Direkt, Airbnb.com und Best Fincas Mallorca fündig geworden. Natürlich gibt es auch zahlreiche Angebote in Hotels mit Halbpension und Pool.

#### **Anreise:**

Mit dem Flieger in 2,5 Std. nach Palma de Mallorca oder mit dem Auto über Barcelona und per Fähre ebenfalls nach Palma de Mallorca.